

10,000 Pflanzen,

Die Samen aller Gattungen...
Für nur 10 Cents

100 verschiedene Samen...
100 verschiedene Samen...
100 verschiedene Samen...
100 verschiedene Samen...
100 verschiedene Samen...
100 verschiedene Samen...
100 verschiedene Samen...
100 verschiedene Samen...
100 verschiedene Samen...
100 verschiedene Samen...

JOHN A. SALZER SEED CO.
LA CROSSE, WIS.

Im Schwandbüchse.

Der Kriegsschmerz, der durch ein geschwändiger Händel zur Schwandbüchse weitergeführt wurde, nachdem er einige Jahre lang an einer schwändigen Zunge angehängt und an der geschändigen Brust ihres Schwandbüchse gelitten hatte, hat ein großes Verlangen, seinen Wunden das Mittel der Erlösung zu suchen zu wollen. Allen, die sich an ihn wenden, wird er freundschaftlich helfen, eine Wunde der Zurechtweisung schiden, welche sich als eine sichere Delle für Schwandbüchse, nämlich, Gattungen, Brenden und alle Punkte...
Ebr. Edward A. Wilson,
Breslau, R. V. abgelesen.
Ermäge diese Zeitung.

Union Ticket Agentur.

Anterirte Agenten für alle Dampfmaschinen...
Die ersten Staaten von und nach Europa...
In Union Ticket Agentur,
203 Kadawaner Ave., Scranton.
Neues Phone 303, alle 690-5.

Union Ticket Agentur,

203 Kadawaner Ave., Scranton.
Neues Phone 303, alle 690-5.

„Die Office“

105 Wyoming Ave.
George Kurbach, Eigentümer.

Wm. F. Kiesel,

Passage-Notariats- und Bau-Geschäft, Feuer-Versicherung.
[Statist 1859.]

118 Kadawaner Ave., Scranton, Pa.

Schiffahrt jeder Dampfmaschine nach und von Europa und dem Osten.
Brennöl sowie Erdgaslampen...
Eisenbahn Zeitabelle.

Deutsche Schön-Färberei,

327 N. Washington Ave.
Neues Telefon 1615.

Alle Arbeit nach bester Weise vollführt.
Geo. W. Schmidt, Eigentü.
Eisenbahn Zeitabelle.

Ausland.

Der chilenische Gesandte für Ecuador starb in Guayaquil an der Lungenerkrankung.
Die meisten Frachtverleger im Hafen von Havana, Cuba, streiken wieder.
In Rom herrscht, wie mitgeteilt wird, in Folge des Streiks der Bäcker eine allgemeine Verdröhnung.
In manchen Kreisen des russischen Volkes wird jetzt der Zar nicht mehr „Väterchen“ sondern „Nikolaus der Dritte“ genannt.
Papa Pius hat seine Absicht ausgeprochen, im nächsten Conclave ein Cardinal zu ernennen. So viele Vorkandidaten sind gegenwärtig im St. Colleg vorhanden.
Der Kaiser der Equipage, in welcher der Großfürst Sergius ermordet wurde, ist seinen Verletzungen erlegen. Er hatte nicht weniger als 26 Wunden erlitten.
Der Geheim-Justiz- und Kammergerichtsrath A. D. Tirpiz, der Vater des Marineministers v. Tirpiz, ist in Frankfurt a. D. im 95. Lebensjahre gestorben.
Das auswärtige Amt der Regierung Italiens hat seine Zufriedenheit mit der Ernennung von Henry White zum amerikanischen Volschifter in Rom ausgesprochen.
Die berühmte Schauspieler, Frau Hedwig Niemann-Raabe, ist wegen völliger Nervenergrütung in eine Heilanstalt überführt. Sie wurde das Opfer ihres früheren aufreibenden Berufs.
Generallieutenant v. Trotha, militärischer Oberbefehlshaber in Deutsch-Südwestafrika, hat gebeten, seine Kriegshunde mehr dorthin zu senden, da sich ihr Nutzen nur als gering erwiesen habe.
Wie aus Kiel gemeldet wird, ist der ehemalige Vorkämpfer des Geheimbundes der dortigen Germaniaverer, Barkmeyer, wegen Diebstahls von Plänen zu einem Jahr Gefängnis verurteilt worden.
Der bekannte Lustspieldichter Philo v. Trotha, sächsischer Hauptmann a. D., ist im 54. Lebensjahre gestorben. Er war lange Jahre gemeinsam mit dem ihm im Tode vorangegangenen Gustav v. Moser thätig.
Die Frage der Einrichtung gesonderter Konjunktur wurde vom norwegischen Storting einem Neuzugehör ausgesetzt, in dem zwei Gegenstände und ein Sozialist die ausschlaggebenden Stimmen haben, überwiegen.
Das britische Unterhaus hat mit 376 gegen 325 Stimmen den Antrag der Liberalen abgelehnt, die Regierung zu tabeln, weil sie ihr Wort nicht gehalten habe und die weitere Einfuhr von Reis nach dem Transvaal gestatte.
Wie von bestunterrichteter Seite aus Wien verlautet, gilt die Stellung des österreichungarischen Ministers des Aeußeren, Grafen v. Goluchowski, für erschüttert, und die Kunde von seiner Demission mag jeden Augenblick zu erwarten sein.
In der Nähe der Ortschaft Kunitich bei Stranica kam es zum Kampf zwischen Bulgaren und Türken, bei dem 2000 Bulgaren getötet und verwundet wurden. Die Türken stecken die Ortschaft Kunitich und mehrere umliegende Farmhäuser in Brand.
Major Garrington, der in Malina schuldig befunden worden ist, Regierungsausschuss zum Betrüge von 15000 gefaßt zu haben, wurde zu sechs Jahren und fünf Tagen Zuchthaus verurteilt. Er wird beim Obergericht der Philippinen gegen das Urteil Berufung einlegen.
Der Somali Mullah befindet sich wieder einmal auf dem Kriegspfad. Er soll mit seinen Truppen bis auf eine Entfernung von einer Meile von Obbia vorgedrungen sein und bereits Abteilungen der Truppen des Sultans von Obbia niedergemetzelt haben.
Graf Wolf von Baudissin, Leutnant im Großherzoglich Mecklenburgischen Grenadier-Regiment No. 89, ein Sohn des bekannten Viceadmirals und Inspektors der 1. Marine-Inspektion, Grafen Friedrich von Baudissin, in Kiel, ist, wie verlautet, von der Schwedischen Garnison mit einer jungen „Confectionsförmel“ entlassen.
Gegen viele Damen der besten Wiener Gesellschaft ist Strafanzeige wegen täglichen leidenschaftlichen Polemiken erstattet worden. Die Sache ist dadurch Gemeingut der Öffentlichkeit geworden, daß mehrere Ehegatten die Hüfte der Polizei anriefen, weil ihre „besseren Hälften“ beim Jagd viel Geld verloren und die Erfüllung ihrer häuslichen Pflichten grollich vernachlässigten.

Vermishtes Inland.

In Pittsburg starb im Alter von 63 Jahren der Vater Philipp Clover.
Ueber \$80,000 Schaden entstand in Denver, Colo., durch das Niederkommen des Symmes-Block.
Farbige aus New York und Umgebung wollen einen politischen Nationalverband der Schwarzen gründen.
In Baltimore will die „Gesellschaft der Colonialkrieger“ ein Denkmal für Lord Baltimore, nach welchem die Stadt genannt worden, errichten.
Der Chefclerk des Staatsdepartements hat auf Anordnung des Congresses eine illustrierte Geschichte der Unabhängigkeitserklärung veröffentlicht.
Capitän William S. Winter, ein Veteran des Bürgerkriegs, den er in der Armee der Conföderirten mitmachte, beging in Baltimore Selbstmord.
Unabhängige Delaproduzenten in Ohio, Illinois und Indiana haben einen Verein gegründet, um sich gegen die Standard Oil Co. besser zu verteidigen zu können.
Zum dritten Mal in zwei Jahren brannte der Geschäftsteil des Städtchens Lawrenceville in Pennsylvania nieder. Der Schaden wird auf \$50,000 veranschlagt.
Dem Popen der russischen St. Nicholas-Kirche an der 97. Straße in New York ist eine Höllemaschine und ein Drobkrieger zugegangen. Beide befielen sich in Händen der Polizei.
In Sterling, Col., ist mit Errichtung einer Kollisionsfabrik begonnen worden, die über eine Million kosten und an tausend Männern, Frauen und Kindern Beschäftigung geben soll.
Patrick Davis, alias Red Austin, ein angestellter Hochstapler, wird in South Bend, Ind., prozessiert, weil er Dr. Crofoot um \$5000 beschwindelt haben soll. Ingsamkeit soll er, in verschiedenen Staaten, \$300,000 ergarnt haben.
In Verbindung mit den Vandschwinnbeleten in Oregon und anderen Staaten des Westens sind in San Francisco Harry W. Miller, Frank C. Kincard und William J. Boren von den Bundes-Großgeschworenen in Anklagezustand versetzt worden.
In Huntsville, Ala., ist Oberst R. V. Hiett, ein Veteran der conföderirten Armee, im 70. Lebensjahre gestorben. Er war nach dem Schluss des Bürgerkriegs mehrere Jahre Redakteur des „Charleston Mercury“ und der „New Orleans Picayune“.
Mar Wilder, ein bedeutender Geschäftsman in Brooklyn, hat aus Paris, Frankreich, die Nachricht erhalten, daß daselbst sein Unkel, der professionelle Straßenbedler Abraham Biedler gestorben ist und ihm ein Baarvermögen von 400,000 hinterlassen hat.
Nach kurzer, schwerer Krankheit verchied in New York, Henry D. Koening, ein verdienter und bewährtes Mitglied der Redaktion der „New Yorker Staatszeitung“, der er seit nahezu dreißig Jahren, einer langen Spanne treuer Pflichtenführung, angehört hatte.
Auch Rochester rüft sich zu einer würdigen Gedächtnisfeier anlässlich des hundertsten Todestages Schillers. Die Feier findet am 14. Mai im Hycum-Opern-Theater statt. Ein Chor von 400 Männerstimmen, unter Leitung Professor Frederick C. Pohl's, wird mitwirken.
Die Anlage der „Detroit Steel Company“, in Detroit, Mich., ist durch Feuer fast gänzlich zerstört worden. Der Schaden beträgt gegen \$100,000, 225 Mann, die in der Anlage beschäftigt waren, haben außer ihrer Arbeit auch ihre Werkzeuge durch das Feuer verloren.
Die Baucontractoren in Chicago haben sich mit den Mitgliedern der Organisations der Maurer und Zimmerleute auf eine Vorfristung geeinigt. Auch heute die Arbeitgeber für neun Monate im ganzen Samstag Nachmittag als halben Feiertag bewilligt. Der Vertrag gilt bis zum 1. März 1906.
Der französische Gesandte Juste-François Lavigne hat die Vereinigten Staaten als Geschenk der französischen Nation an das Volk der Vereinigten Staaten. Er hielt bei dieser Gelegenheit eine kurze Rede, in der er auf das herzliche Einvernehmen, das zwischen Frankreich und Amerika besteht, hinwies.
Brigadegeneral Evelyn G. Estes, welcher aus dem Staate Maine gebürtig war und beim Beginn des Bürgerkrieges in die Unionsarmee eintrat, ist sich durch Tapferkeit und Besonnenheit auszeichnet, ist in seinem Hause in Washington gestorben. Der Verstorbene führte die Vorhut bei Sherman's berühmtem Marsch durch Georgia.

Das „Kar-ohh.“

Chyren und üble Behandlung turkistanischer Dichter.

Inschriftung und Unterbringung des Schicksals-Geheimes und Geheime in den Worten - Mikhailets Plasung des Kar-ohh.

Ein eigenartiger Dichterbrauch heifit Turfikan in dem „Kar-ohh.“ Kar“ heißt im Deutschen „Sonne“, „ohh“ heißt im Deutschen „Schnee“. Wenn in Turfikan der Winter naht, so heifit der Schnee, daß es Schnee geben wird, damit das trockene Kar sich Aeder und Gärten im Frühling in ein Paradies verwandle. In demselben Art ist auch ein armer Gelehrter und Dichter, der dem Winter hangend entgegengeht: denn dann ist sein Mantel und sein Mantel leer und sein Kollensbeden ohne Kohlen. Da fällt der erste Schnee. Der Dichter streck sich hin in seiner Zelle aus seinen kalten Teppich und versetzt, mit seinen Fingern über's Papier mit seinem Rohre fahrend, ein herrliches Gedicht, in dem er den reichen Mann zum ersten Schnee beglückwünscht, der ihm nach Alлах's Rathschluss ein fettes Kar verpricht und volle Schauern und volle Beutel; und daran knüpft der begeisterte Poet sein eigenes Wehklagen. Ein warmer Mantel würde ihn in der Kälte monniglich erwärmen, ein feines feierliches sein Ansehen erhöhen und seinen Ruhm verbreiten lassen; dann schreibet er ein herrliches Gedicht mit Mast und Tanz, an dem er Ehrentitel theilnimmt. Das Gedicht ist bald in fäuberlich abgeschrieben, und nun schicket sich der Poet mit seinem Manuscript in das Haus des reichen Ghnats; denn es gilt, dieses Kar-ohh Gedicht unbetent unterzubringen. Das Gedicht ist dem Dichter günstig; er gelangt in den Gastraum und verückt das Schneefeldchen unter einem Kissen in einer Kiste; dann entweicht er froh, bald darauf geleitet der reiche Hausherr einen Diener heimlich verlassen; der Diener reicht das Kissen hin, erwidert das Manuscript und gibt seinem Herrn. Dieser empfängt es staunend und liest: „Alah ist groß und gnädig — es ist ein Kar-ohh.“

Der Reiche weif, was er sich und seiner Ehre schuldig ist. Seine Diener eilen auf allen Seiten in die Stadt und rufen die Gäste herbei. Der Poet braten und schmieren die Kälte in der Kiste. Die Ehrentitel erscheinen der glückliche Dichter zu dem Gelage. Der Hausherr empfängt ihn in der Thür und winkt, ein Diener überbringt dem Poeten ein kleines Ehrenkleid, das in einem himmelsternen Mantel um, während eines ehelichen Besuchs. Dann tragen andere Diener die Speisen auf: süßliche Kommodoren aus goldenen Gemmelstein, Bismar, die süßliche und leichte zahllose Menge und herrliche Getränke. Und bald erscheinen solenne, liebliche Knaben, herrlich gefolgt; in den Händen schwingen sie Tamburine, und während sie einen bescheidenen Ton den Guiliaren entlocken, tanzen sie auf dem Boden des feigen Herzes in Menge schmitzt.

So herrlich zeigt es sich den geschickten Dichter, der sein Poet unbetent zu verbergen verflucht. Doch welche der Ungehoren, der sich kein Werkchen des Kar-ohh von den Hausherrn erlangen vermag. Der reiche Mann winkt in solcher Halle schadenlos seine Knechte heran. Diese packen den armen, vor Angst und Frost zitternden Poeten an Kopf und bringen ihn auf den Hof. Der Schnee ist weich und naß und mischt sich mit der schmelzenden Erde. Die erkundungslosen Schergen des Reichthums haben das Kinnig mit dem kalten Kar. So können die Knechte den Schmelzigen auf, und durch das unangenehme Thor fliegt über die Straße in den frühen Schnee des Strabens der arme Dichter, und ihm nach fliegt das so beliebt honorirte Kar-ohh.

Das getragene Kar.

Bedeutende Dandorische Großbritannen durch die Staaten der Ser.

Der Einfuhr der Karoline in der St. Margarets-Bucht bei Dover, England, wo infolge einer Seeräufuhr ein Stück Erdbreid, dessen Waage auf 250,000 Tonnem berechnet wird, mit dem nördlichen Geleise auf dem nördlichen Geleise auf die Aufmerksamkeiten des Publikums zu ähnliche Vorgänge gelenkt, die im Laufe der Jahrhunderte das Erbtheil John Bulls ganz bedeutlich geschmälert haben. Nach einer während der Regierung des Königs Edward I. (1272 bis 1307) vorgenommenen Vermessung enthielt J. B. das damalige Herzogthum Cornwall 1,500,000 Ader Areal; heute hat Cornwall nur noch 825,500 Ader. Dortfließt die eine Landoberfläche, die der Ausbeutung der Insel Gurneseen, Kent ein Stück von der Größe von Bermuda verloren, während in Suffolk, Geshire und Nordthames das getragene Meer Land verflungen hat in der Ausbeutung von Jersey, St. Helena und Malta. Zwischen den Jahren 1867 und 1880 betrug der von Großbritannien durch die Uebergriffe des Meeres erlittene Landverlust 148,948 Ader, und zwischen 1880 und 1890 waren es wieder 23,155 Ader. Zwischen Bridlington und Spur, auf einer Küstenlänge von 36 Meilen, beträgt der jährliche Verlust 30 Ader im Jahre. Auf der Insel Seppen gingen in den 20 Jahren zwischen 1810 und 1830 80 Ader verloren. In derselben Zeitflucht blickte eine einzige Farm auf der Insel Thanel (Kent) acht Ader ein. Zwischen dem North Foreland und Reulvers auf einer Küstenlänge von elf englischen Meilen verflungen das Meer zwei Fuß jährlich. Zwischen Hastings und Penesien fielen einmal während mehrerer Jahre sieben Fuß jährlich dem Meer anheim. Dumob, einst die Hauptstadt von Chonglia, die noch dem König Heinrich III. (1216 bis 1272) 40 Kriegsschiffe zur Verfügung stellte, ist nicht die einzige Ortschaft, die dem Meer verflungen hat. Zwischen Southwood und Cooelithe liegt die einst volkreiche Stadt Easton auf dem Meeresboden. Auch die Wool Hall von Aldeburgh, die jetzt auf dem Stranden liegt und von den Wellen bespült wird, war vor Zeiten durch mehrere Straßen vom Meere getrennt. Schloß Lealones im Bezirk Wirral in Cheshire hand noch vor 50 Jahren eine halbe englische Meile vom Meer. Jetzt unplanmäßig das Meer die Schloßmauern, die allein das Gebäude vor der Zerstörung schützten. Spibbon in Norfolk besah vor Zeiten eine Kirche, deren Thurm weif bis nach Vincounshire hinein sichtbar war. Zur Zeit Heinrichs des Dritten (1399 bis 1413) wurde die ganze Ortschaft mit den benachbarten Dörfern Wbimprovel, Overstrand und Celtes vom Meer verflungen. Die Stadt Skegness der Neuzeit steht in einiger Entfernung von der gleichnamigen Ortschaft, die noch zur Zeit der Plantagenets (1154 bis 1399) eine beliebte Stadt mit Schloß war; aber seit Jahrhunderten gehen die Meereswellen darüber. Die durchschnittliche jährliche Einfuhr des Erbtheils John Bulls wird auf 2000 Ader berechnet.

Vom Pariser Atthaus.

Ueber die Verfallenenstände und ihre Soht. Künstige Soht.

Ueber die Verfallenenstände, die in dem berühmten Pariser Leihhause Mont de Piete aufgebeitet sind, ist eine neue interessante Aufleuchtung veröffentlicht worden. Demnach macht die hinfälligkeit der Menge der Verfallenenstände an der Spitze die Talschub. Im Jahre der Gründung des Leihhauses, 1777, füllten die Leihen schon 40 Tonnem bis zum Ranke. Heute betragen die jährlich verfallenen Leihen, vom feinen mechanischen Kunstwerk im goldenen Gehäuse bis zur Nideluge der Arbeiter und Studenten, im Durchschnitt 350,000. Den Leihen folgen die Trauringe. In einem Jahre werden über 80,000 verpändelt. Die Leihen, Ringe und Schmuckstücke, sind, soweit ihr Werth über 1000 Francs (1 Franc gleich 19.3 Cents) beträgt, in einem großen Saale untergebracht. Die über 1000 Francs überschreitenden Bijoutieren werden in eisernen Schränken aufbewahrt, die im Keller stehen. Gegen Feuergefahr und Langfinger sind die penfentlichen Vorrichtungsregeln getroffen. Daß auch auf absehbare reiche Leute oft den Dornenweg der Armuth gehen, beweist ein Schmutd von 130,000 Francs, für den jährlich an 9000 Francs Zinsen bezahlt werden müssen. Den Vogel schieft aber ein auf 445,000 Francs geschäftes Dabem ab. Wenn es geht, bleibt strenges Geheimnis. Diese wertvollsten Pfandstücken sind nicht nach Namen und Rang der Befiger, sondern nur als Nummern bezeichnet. Die Befiger sind in einem besonderen Bude eingetragten.

Unter der ungeheuren Menge der übrigen Pfänder ist besonders die Abtheilung für Bronzen interessant. Die Abtheilung enthält unter anderem auch ein kleines Pantheon berühmter Männer; Napoleon erscheint in 100 verchiedenen Gestalten, als Konsul mit bagern Gesicht und langem Haar, als Kaiser mit rundem Götterkopf und dem Dreispiz; oft ist der Kaiser auch als Schmutd für Standuhren, Tintenfassier mißbraucht. Während die genannten Dinge einen erheblichen Luxus darstellen, folgen folgende Zahlen von nachtem Genz; die Statistik eines Jahres verzeichnete 162,813 Paar Leintücher, 36,728 Dedten, 22,988 Rifen, 2452 Regenschirme, 9870 Matratzen, 8437 Fenstervorhänge, 3766 Stiefelpaare, 3011 Wagenmaschinen. Wenn die Zinsen, die 7 Prozent betragen, in bestimmter Zeit nicht bezahlt sind, werden die Gegenstände verkauft; dem Befiger bleibt das Anrecht auf den Unterschied zwischen Verkaufspreis und Schätzungswerth. Es ist merkwürdig, wie lange für welche Gegenstände die Zinsen aufgebracht werden. Den Rekord bildest im Jahre 1904 eine Krautwattennadel, die für 18 Francs im Juni 1852 verpändelt worden ist. Ein Ring im Werthe von 7 Francs liegt seit Juli 1858 in der Schachtel, eine Dose seit dem März 1860. Was die Statistik der einzelnen Monate angeht, so zeigen die Monate, wo die Miethe fällig ist, die höchsten Zahlen.

Zweitens kommt es vor, daß Verfallenenstände dem Befigern umsonst zurückgegeben werden. Im Jahre 1789 spendete der König 300,000 Livres, um die Pfänder armer Leute auszulösen. Während der Belagerung im Jahre 1870 wurde auf Befehl der Regierung Leinwand, das in Posten unter 15 Francs verpandelt war, den Befigern zurückgegeben, im Ganzen für etwa 700,000 Francs. Der Luftschiffer Santos Dumont spendete, nachdem er den Preis von 100,000 Francs gewonnen hatte, 50,000 Francs, um die Aeltestenstücke, Schuhe, Werkzeuge, Leinwandstücke einzulösen, die während der Tage, wo er die tüchtne Umlegung des Eiffelthurms versuchte, in's Verhauß gebracht worden waren. Unter den damals zurückgegebenen Gegenständen befand sich ein künstliches Gebiß; wahrscheinlich hatte der Befiger nicht mehr zu beißen.

Ein Wunder der Erleichterung



St. Jakob's Oel

Es ist die durchbringende Eigenschaft dieses Oeles, welche es die auf den Oel der Schmerzen zeig und eine prompte Heil bewerkstelligt.

Preis 25c und 50c.

Krämer Bros.,

Bollkadängte Ausstatter,
325 Kadawaner Avenue.

Räumungsverkauf

Anzüge für Männer, werth \$15, jetzt \$10.
Anzüge für Knaben, werth \$5, jetzt \$3.
Bargain in jeder Abtheilung.

A. Courad & Sohn,

Versicherungs-Agenten,
Arcade Gebüude, Wyoming Avenue.
Repräsentanten der Germania

Erbversicherungs-Gesellschaft von New York.

U n f a l l : Fidelity and Casualty, N. York; Marine Insurance Co., New York; National, Estlin, Continental, North American National, Milwaukee, Wis.; Delaware, Philadelphia, Pa.; Mercantile, Newark, N. J.; Continental, N. Y.; W. Republic, N. Y.; United Firemen's, Philadelphia, Pa.

Mathias Stipp,

Deutscher Baumeister.

Neubauten und Reparaturen jeder Art werden schnell und gut gemacht, sei es ein Probst, alch, Kellermauer oder Estrichbau. Bestehen nach allen Stadtbauten abgeleitet.

Office:
214 Board of Trade Gebüude, Scranton, Pa.

Lohmann's ..

.. Restaurant,
323 und 325 Spruce Strafe.

St. Louis Anker-Bräu, Strondburg und Robinson Bier. Berliner Weifler. Bon Weizen und Liquidien werden nur die erprobtesten Marken gelehrt. Better Voice und We.

Warme und kalte Speisen zu jeder Zeit. Alle Delikatessen der Jagt geliefert. Eine reichhaltige Auswahl der besten Käse.

Ignaz Zweidopf.

Gebrüder Schurer's

Reifhorne
Cracker- & Cafes-Bäckerei.

No. 343, 345 und 347 Broad Strafe, gegenüber der Knopf-Fabrik, Süd Scranton.

Ebenso Brod jeder Art.

W. Zeitler's

Deutsche Bäckerei
310 Franklin Avenue.

Wodmer jeder Art täglich frisch. Warme Kafee und Tee sowie leichte Getränke.

Zenke's ...

Alteutsche Bierstube.
213 Penn Avenue.

Ein nach alldemselben Weife gebildetes Bist, wo man Lager It, angenehme Gesellschaft zu finden. Das mit besten verfahrenene Bist zu verkaufen liefert alle Delikatessen der Jahreszeit. Ausgewählte und feine Biere, premissale Wagners Bierweise, prima Cigarren, französische Weinbereitung.

Wm. Trostet,

deutscher Metzger,
1115 Jackson Strafe,
lehrt die feinsten Würste in jede Part; ebenso alle Sorten frisches und eingepökeltes Fleisch, Rauchfleisch u. l. w.